

BT vom 8.12.2010

# Thomas Karcher: „Vorzeigeeinrichtung der Kurstadt“

## Spende in Höhe von 12 950 Euro an Stulz-Schriever'sche Stiftung übergeben

**Baden-Baden (fs)** – Einen Spendenscheck über 12 950 Euro überreichten die beiden Geschäftsführer der Sandweierer Peterbeton und Kies- und Beton AG, Hans-Jürgen Herkt und Thomas Karcher, im Beisein des Vorstandes sowie des Ersten Bürgermeisters der Stadt, Werner Hirth, gestern dem Heimleiter und Geschäftsführer der von Stulz-Schriever'schen Stiftung, Hans-Peter Becker, und deren Stiftungsratsvorsitzenden, Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner.

Die Spendensumme resultierte aus dem Sommerfest der Kies- und Beton AG und von Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern, sagte Thomas Karcher. Er hob die Bedeutung der Stiftung für die Familienarbeit hervor, die seit Jahrzehnten bewiese, wie Kindern und Jugendlichen in enger Partnerschaft mit den Eltern dauerhaft geholfen werden könne: „Als



**Jürgen Loges (Vorstand Kies- und Beton AG), Hans-Jürgen Herkt, Werner Hirth, Dr. Erwin Kern (Vorstandsvorsitzender Kies- und Beton AG), OB Wolfgang Gerstner, Hans-Peter Becker und Thomas Karcher (von links) bei der Spendenübergabe.**

Foto: Fauth-Schlag

Unternehmen, das tief in Baden-Baden verwurzelt ist, unterstützen wir besonders gerne diese Vorzeigeeinrichtung der Kurstadt.“

Der Stiftungsratsvorsitzende Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner zeigte sich hoch er-

freut über die Spende. Baden-Baden sei eine Stadt der Extreme, in der auch viele Familien in weniger schönen Verhältnis-

sen lebten. Für diese Menschen erfülle die von Stulz-Schriever'sche Stiftung eine wichtige soziale Funktion, um Kinder vor Schiefwegen zu bewahren.

Heimleiter und Stiftungsgeschäftsführer Becker umriss in seinen Dankworten das Schulorchesterprojekt seiner Einrichtung, dem die Spende zur Anschaffung neuer Instrumente zugute kommen soll. Die Kinder würden dort in ihrer Freizeit erfolgreich üben: „Alle Fünft- und Sechstklässer spielen ein Instrument.“ Über das Medium Musik könnten die Kinder in die Gesellschaft eingebunden und ihr Selbstwertgefühl gesteigert werden.

OB Wolfgang Gerstner schlug dem Firmenvorstand vor, dieses Schulorchester doch mal bei einer der nächsten Betriebsfeiern zu engagieren. Thomas Karcher gefiel diese Idee.